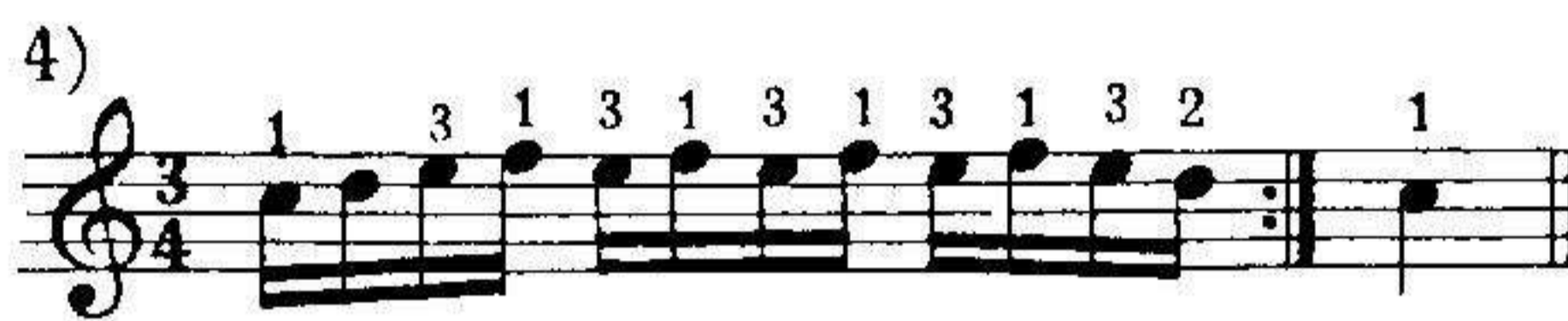
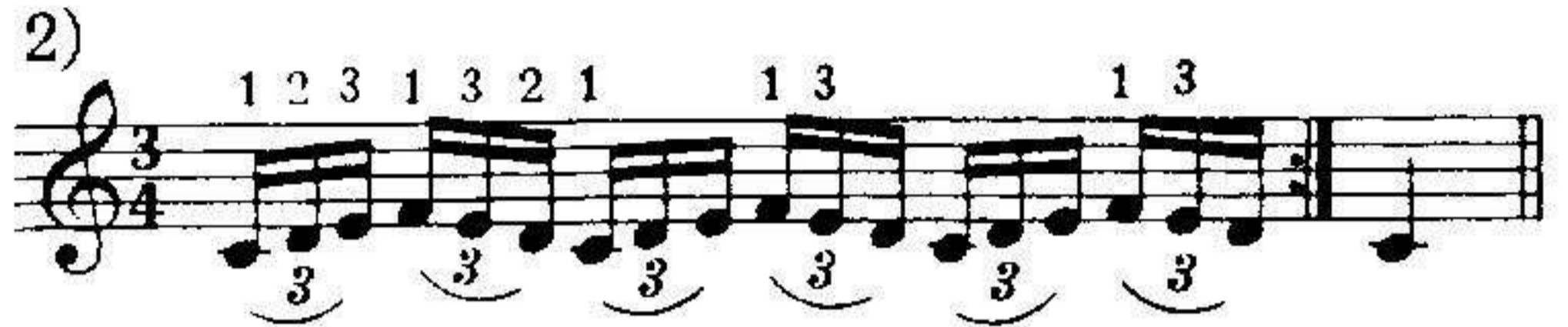


Daumenschulung

Folgende Studien a) legato, b) staccato, c) punktiert spielen:

$\bullet = 48-120$

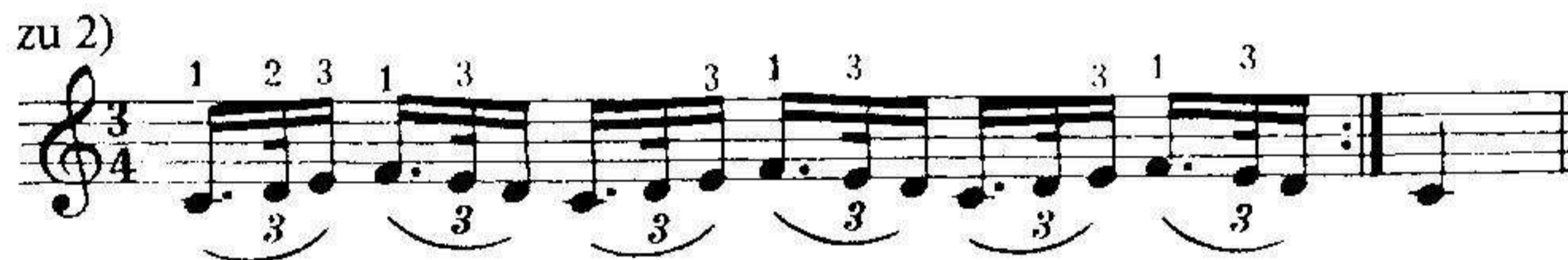
- 1) a) 1 2 1 2
 b) 1 3 1 3
 c) 1 4 1 4



Nr. 1-6 auch in G-Dur spielen,
 Nr. 2-6 in D-, A- und E-Dur.

Beispiele für punktierte Ausführung:

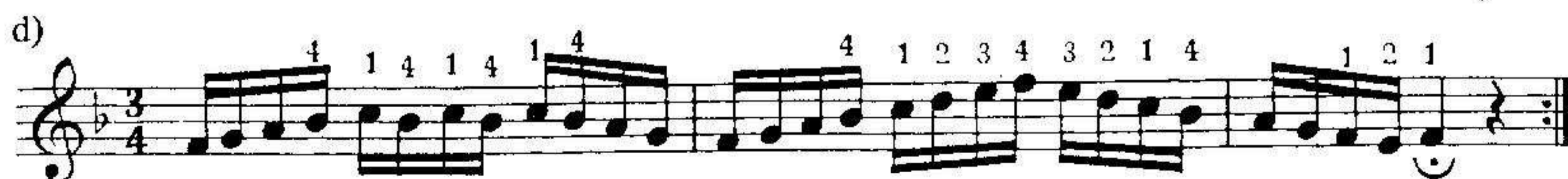
- zu 1) a) 1 2 1 2
 b) 1 3 1 3
 c) 1 4 1 4



Übungen Nr. 3-6 ebenso wie Nr. 1

F-Dur

- a) legato
 b) staccato



e) wie d), aber punktiert.

Das w. derrechtliche Kopieren von Noten ist gesetzlich verboten und kann privat- und strafrechtlich verfolgt werden.
 Unauthorized copying of music is forbidden by law, and may result in criminal or civil action.

Dur-Tonleitern

C-Dur und Kreuz-Tonarten

C-Dur

a) $\text{♩} = 60 - 120$

b)

c)

d)

Jede Tonleiter mehrmals wiederholen.
Die Übungen c) und d) jeweils legato und staccato, Übung d) auch punktiert spielen.

e) Handgelenkstaccato (Tastenanschlag aus dem lockeren Handgelenk heraus)

G-Dur

a) $\text{♩} = 60 - 120$

b)

c)

d)

e) Handgelenkstaccato

In der Folge sind nur noch die Übungen a) und d) notiert. Es sollen aber jeweils auch die Übungen b) (staccato), c) (punktiert) und e) (Handgelenkstaccato) ausgeführt werden.

a) $\bullet = 60-120$

D-Dur

d)

a)

A-Dur

d)

a)

E-Dur

d)

a)

H-Dur

d)

a)

Fis-Dur

d)

B-Tonarten

Im Gegensatz zu den Kreuz-Tonarten wechselt hier der Fingersatz bei jeder Tonart. Die Tasten f und c werden jedoch immer mit dem Daumen angespielt.

F-Dur

a) $\bullet = 60-120$

b) staccato
c) punktiert

d)

e) Handgelenkstaccato

B-Dur

a)

d)

Es-Dur

a)

d)

As-Dur

a)

d)

Des-Dur

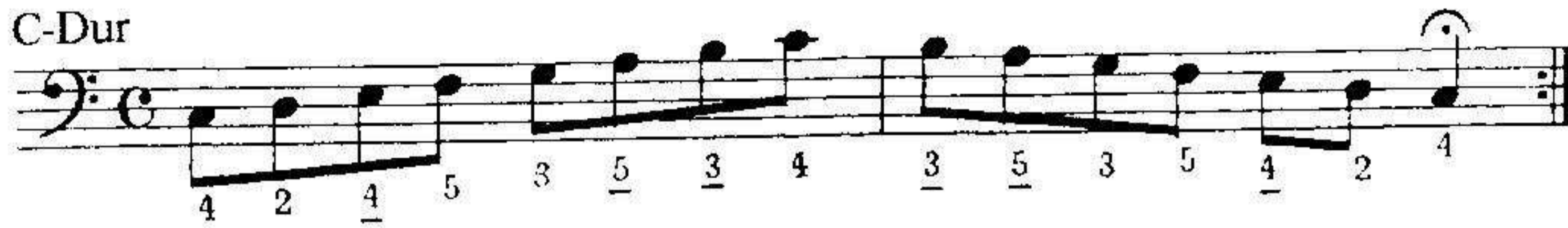
a)

d)

Ges-Dur wie Fis-Dur (Enharmonische Verwechslung, siehe S. 10 und 12)

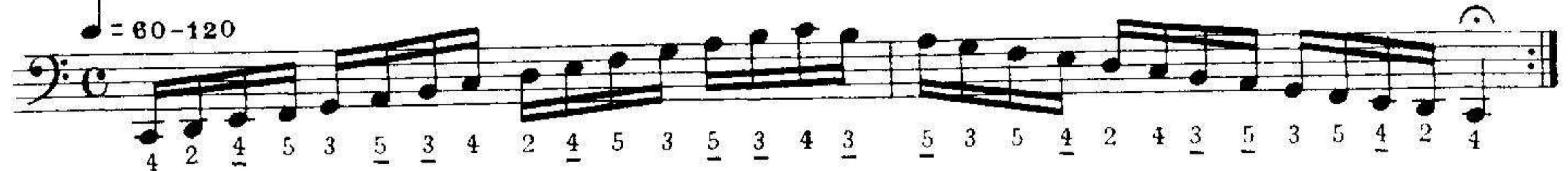
Dur-Tonleitern im Baß

C-Dur



Über zwei Oktaven

♩ = 60-120



Mit beiden Händen (parallel)

♩ = 60-120

In allen Tonarten legato, staccato und punktiert spielen.
Der Fingersatz bleibt gleich; er gilt für alle Tonarten.

Gegenbewegung

b) wie a), aber linke Hand beginnt mit Abwärtsbewegung, rechte Hand mit Aufwärtsbewegung.

Chromatische Tonleiter (rechte Hand)

Legato, staccato und punktiert spielen.

Nach dem Prinzip der „Enharmonischen Verwechslung“ gibt es für gleiche Töne zwei verschiedene Notationsmöglichkeiten (z. B. cis = des). Beim Aufwärtsschreiten der Tonleiter verwendet man das #, beim Abwärtsschreiten das b.

Dur-Terzen

C-Dur und Kreuz-Tonarten

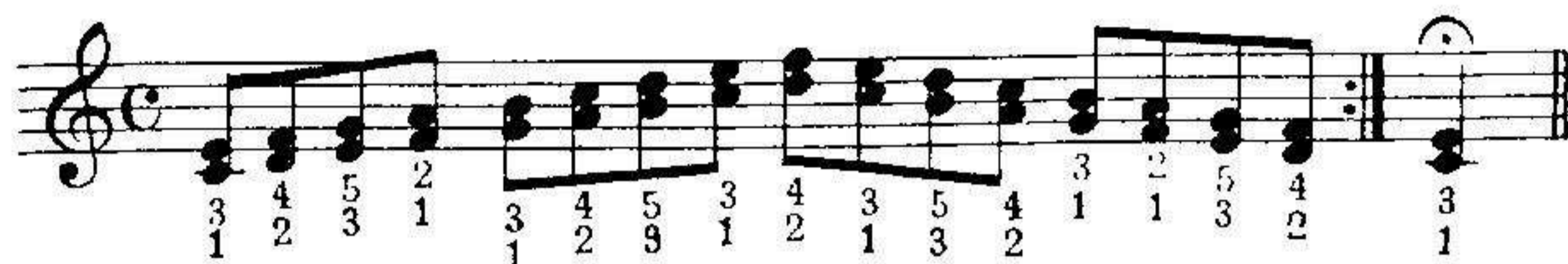
Für die Terzentonleitern der Kreuz-Tonarten gibt es einen Grundfingersatz.
Er besteht aus einer Dreier- und einer Vierer-Gruppe:

3	4	5	2	3	4	5
1	2	3	1	1	2	3
┌──────────┐			┌──────────┐			

♩ = 60 - 112

a) Legato, staccato und punktiert spielen.

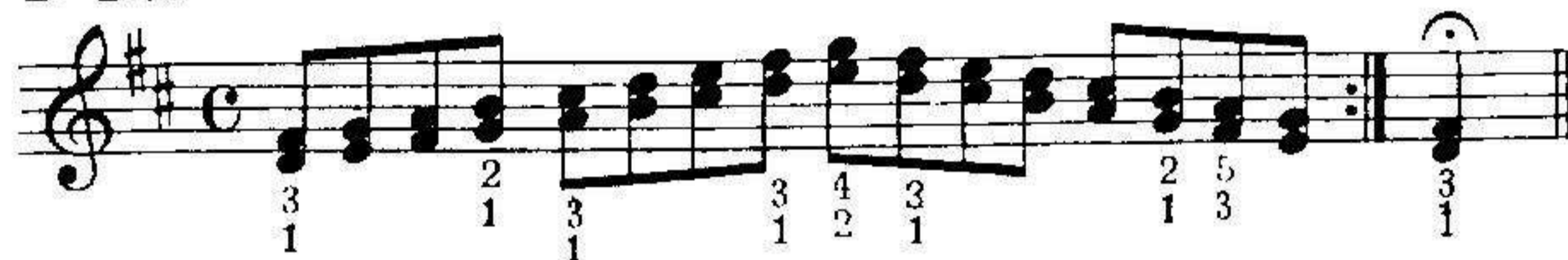
C-Dur



G-Dur



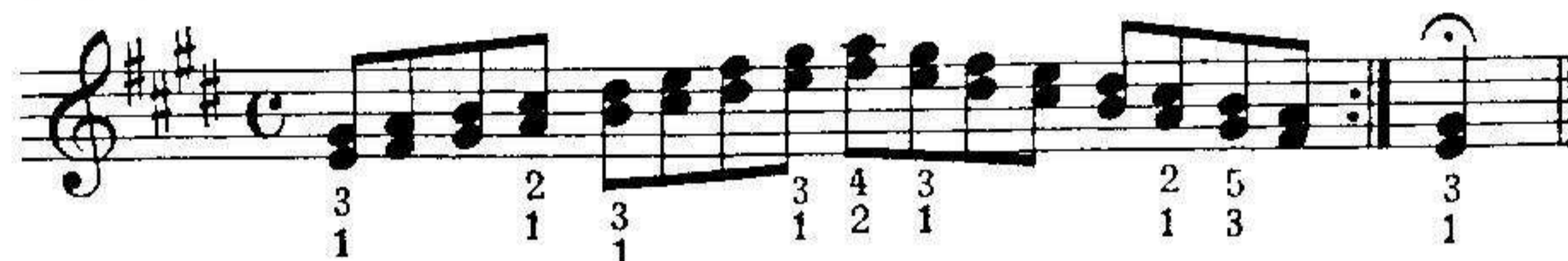
D-Dur



A-Dur



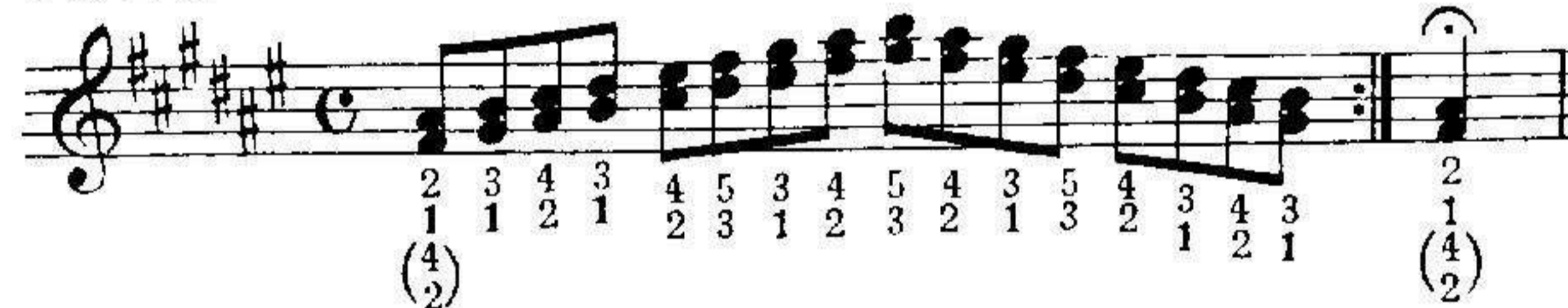
E-Dur



H-Dur

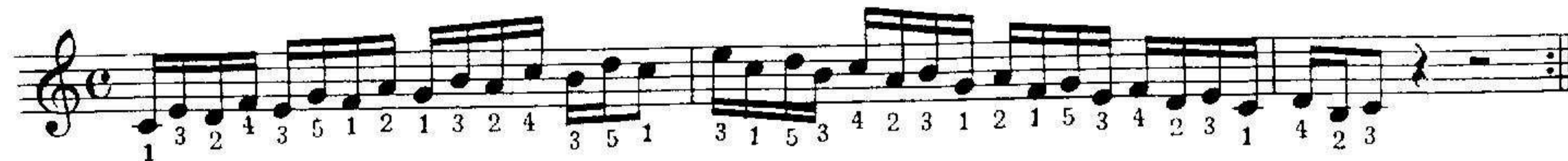


Fis-Dur



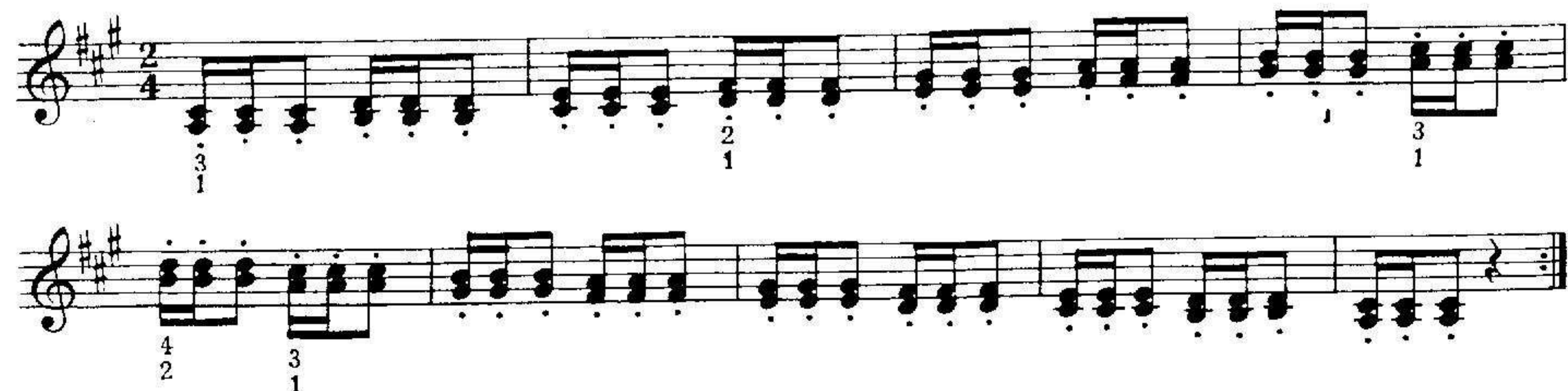
b) Gebrochene Dur-Terzen

In allen Tonarten legato, staccato und punktiert spielen.



c) Handgelenkstaccato

In allen Tonarten spielen.



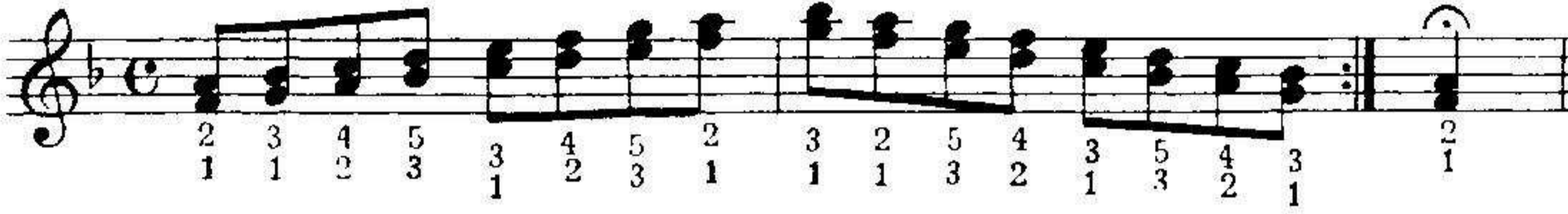
B-Tonarten

Merke: Der Fingersatz $\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix}$ wird bei den B-Tonarten immer bei den Tasten $\begin{smallmatrix} a \\ f \end{smallmatrix}$ und $\begin{smallmatrix} as \\ f \end{smallmatrix}$ angewendet.

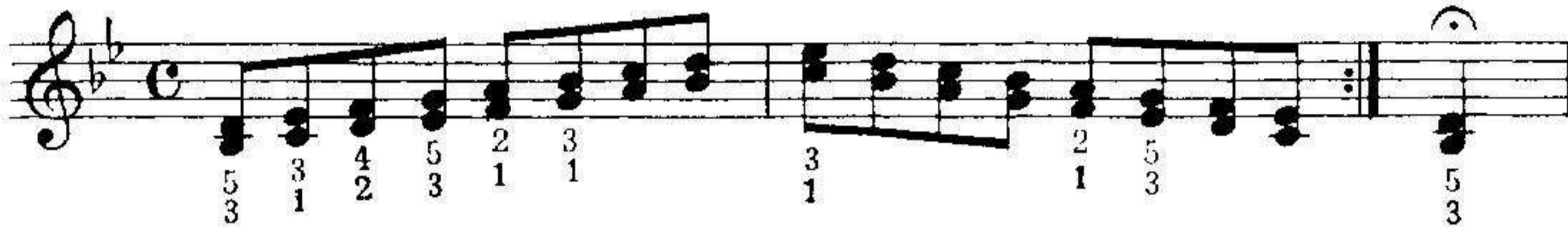
$\bullet = 60 - 112$

a) Legato, staccato, punktiert und mit Handgelenkstaccato.

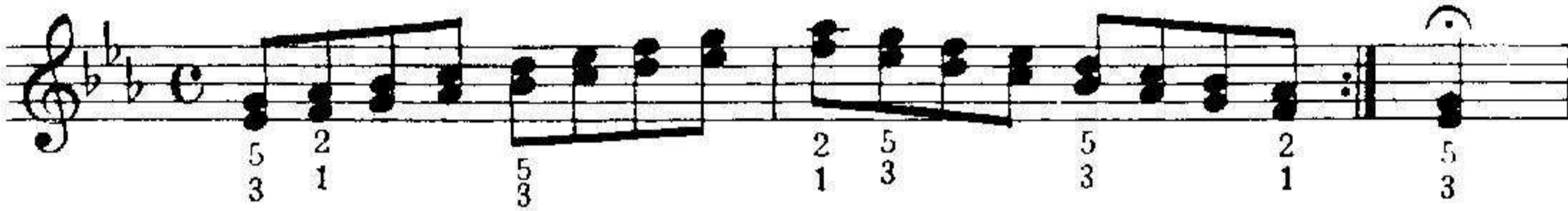
F-Dur



B-Dur



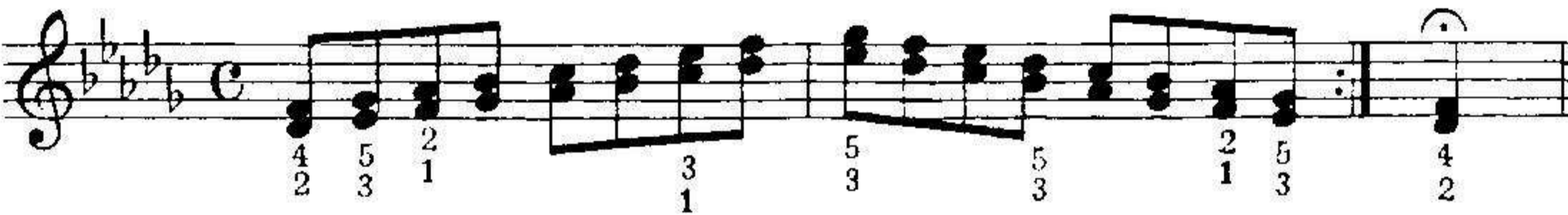
Es-Dur



As-Dur

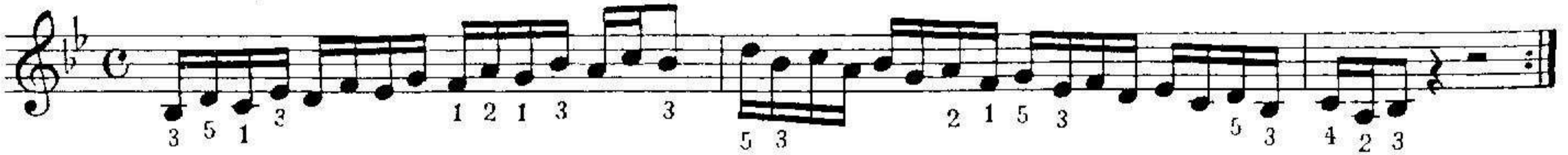


Des-Dur



Ges-Dur wie Fis-Dur (Enharmonische Verwechslung)

b) Gebrochene Dur-Terzen
In allen Tonarten spielen.



a) Chromatische Tonleiter mit Dur-Terzen



b) Gebrochen (Fingersatz wie bei a)



Oktavübungen mit hinzugefügten Terzen

4 a)

b)

c)

In allen Artikulationsarten spielen!

5 a)

b)

c)

6 a)

6b)

Sexten

Sexten greift man mit $\frac{4}{1}, \frac{5}{1}, \frac{3}{1}$ oder $\frac{5}{2}$, seltener mit $\frac{2}{1}$.

1a)

b) $\frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2}$
 a) $\frac{2}{1} \frac{3}{1} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{3}{1}$ $\frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2}$

b)

b) $\frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2}$
 a) $\frac{2}{1} \frac{3}{1} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{3}{1}$ $\frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2}$

c)

usw. wie bei a) und b)

2a)

b) $\frac{4}{1} \frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2}$ usw.
 a) $\frac{3}{1} \frac{4}{1} \frac{3}{1} \frac{4}{1}$

b) $\frac{5}{2} \frac{4}{1} \frac{5}{2}$
 a) $\frac{4}{1} \frac{3}{1}$

b)

Legato und staccato spielen

c)

"Gestoßene" Sexten aus dem Handgelenk spielen

Terzen- und Sexten-Griffe aus „Im Schweizer Hochland“:

d)

e)

Übung mit gemischten Intervallen, jeweils 2 x spielen (1.x legato, 2.x staccato)

3 a)

Die Intervalle aus Übung 3a) kommen in E- und F-Dur in dem Walzer „Erinnerung an Zürich“ vor:

E-Dur

b)

F-Dur

c)

Aus „Erinnerung an Zürich“ in Kombination mit Terzen:

d)

e)

Gebrochene Dur-Dreiklänge über zwei Oktaven

C-Dur Legato, staccato und punktiert üben!

1. Lage (Quintakkord)

a)

2. Lage (Sextakkord)

3. Lage (Quartsextakkord)

D-Dur

Kreuz-Tonarten

1. Lage

b)

2. Lage

3. Lage

A-Dur

1. Lage

c)

2. Lage

3. Lage

Die hier nicht notierten Arpeggien der anderen Kreuz-Tonarten können von den dreistimmigen Dur-Akkorden (Seite 18, Übung 1) abgeleitet werden.
Bei Beginn mit einer schwarzen Taste nimmt man den 2. Finger (s. oben D-Dur 2. Lage oder A-Dur 2. Lage).

Vierstimmige Akkorde in allen Tonarten

1) Dur-Akkorde

5 5 5 5 5 5 5 5 usw.
 3 4 4 3 3 4 4 3 usw.
 2 2 2 2 2 2 2 2 usw.
 1 1 1 1 1 1 1 1 usw.

Die Grundstellung der Akkorde wird immer mit $\begin{matrix} 5 \\ 3 \\ 2 \\ 1 \end{matrix}$ gespielt, die Umkehrungen mit $\begin{matrix} 5 \\ 4 \\ 2 \\ 1 \end{matrix}$ (siehe Fingersätze von Übung 1 und 2).

2) Gebrochen

a) 1 2 3 5 1 2 4 5 1 2 4 5 1 2 3 5 5 3 2 1 5 4 2 1 5 4 2 1 5 3 2 1 usw.

b) 1 3 2 5 1 4 2 5 1 4 2 5 1 3 2 5 5 2 3 1 5 2 4 1 5 2 4 1 5 2 3 1 usw.

3) Chromatisch

$\begin{matrix} 5 \\ 3 \\ 2 \\ 1 \end{matrix}$

Hier werden alle Akkorde mit dem Fingersatz $\begin{matrix} 5 \\ 3 \\ 2 \\ 1 \end{matrix}$ gegriffen, da sie nur in der Grundstellung vorkommen.

4) Gebrochen

a) 1 2 3 5 1 2 3 5 usw. 5 3 2 1 5 3 2 1 usw.

b) 1 3 2 5 1 3 2 5 usw. 5 2 3 1 5 2 3 1 usw.

5) Dominant-Septakkorde

5 5 5 5 5 5 5 5 usw.
 4 4 3 4 4 3 4 4
 2 2 2 2 2 2 2 2
 1 1 1 1 1 1 1 1

6) Gebrochen

a) 1 2 4 5 1 2 4 5 1 2 3 5 1 2 4 5 5 4 2 1 5 3 2 1 5 4 2 1 5 4 2 1 usw.

b) 1 4 2 5 1 4 2 5 1 3 2 5 1 4 2 5 5 2 4 1 5 2 3 1 5 2 4 1 5 2 4 1 usw.

7) Aus „Im Schweizer Hochland“ (Dominant-Septakkord a⁷):

Legato spielen!

a)

a) 2 1 2 1 2 3 1 2 3 4 5
 b) 3 2 1 2 3 4 1 2 3 4 5
 c) 3 2 1 2 3 1 2 3 4 1 5
 (1 2 3 5)

b)

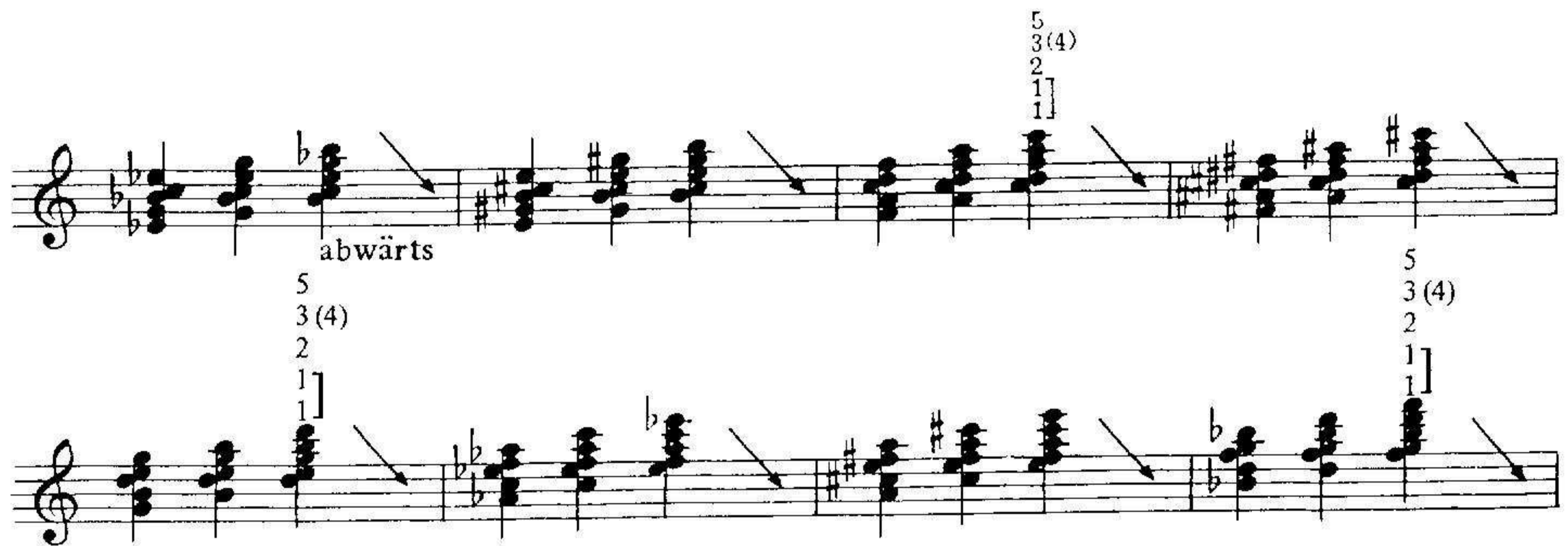
1 2 1 2 3 1 2 3 1 3 5
 (1 2 3 5)

Fünfstimmige Akkorde (Dur-Vierklänge mit hinzugefügter Sexte)

Diese Akkorde sind für Slavko Avseniks Spieltechnik sehr wichtig!


1) 

*) Mit dem gestreckten Daumen werden gleichzeitig zwei weiße Tasten angespielt.



abwärts

Auf kleineren Instrumenten
(z. B. mit 34 Pianotasten)
die Übung 1 in folgendem
Tonraum spielen:

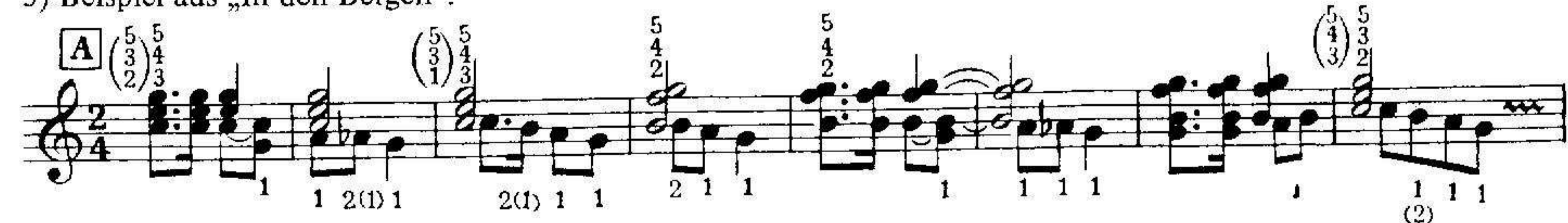


2) Mit Repetition (Handgelenkstaccato):



usw. durch alle Tonarten
wie bei Übung 1

3) Beispiel aus „In den Bergen“:



Spezielle Übehinweise zu den einzelnen Kompositionen

„In den Bergen“

Vorübung in Achtelbewegung mit Sechzehntel-Auftakten:

C

„Trompeten-Echo“

1) Teil A und die Coda zunächst ohne Repetition üben:

A

2) Grundmelodie in Achtelbewegung:

B (Takt 17)

„Von Ort zu Ort“

Vorübungen:

1) **A**

2) **B**

3) Trio

(Takt 1)

(Takt 22)

Terzen:
„Auf meiner Harmonika“

Two staves of musical notation in 3/4 time, featuring triads. The first staff includes fingerings: 5/3, 4/2, 4/2, 2/1, 2/1, 5/3, 4/2, 5/3. The second staff includes fingerings: 4/2, 4/2, 3/1, 4/2, 5/3, 5/3, 4/2, 4/2, 5/2, 5/3, 5/2.

„In den Bergen“

Two staves of musical notation in 2/4 time. The first staff includes a boxed 'B' and fingerings: 1, 4/2, 3/1, 5/3, 4/2, 4/2, 3/1, 4/2, 5/3, 3/1, 1. The second staff includes fingerings: 4/2, 3/1, 5/3, 4/2, 3/1, 2/1.

„Im Schweizer Hochland“
Trio

One staff of musical notation in 2/4 time, marked '(Takt 10)'. It includes fingerings: 1, 2, 1, 2, 3, 1, 5/3, 2/1, 4/2, 2/1, 3/1, 5/3, 2/1, 4/2, 5/3, 4/2, 3/1, 4/2, 3/1, 4/2, 5/3, 4/2, 3/1.

Sexten und Terzen:
„Auf meiner Harmonika“

One staff of musical notation in 3/4 time, marked '(Takt 8)'. It includes a boxed 'B' and fingerings: 2, 4/1, 5/2, 4/1, 4/2, 5/1, 4/2, 6/1, 4/2, 5/3.

Chromatische Terzen:
„Im Schweizer Hochland“

Trio

(Takt 6)

Oktaven mit hinzugefügten Terzen:
„Bauernkirmes“

B

Auch mit Handgelenkstaccato üben

„In den Bergen“

C

„Erinnerung“

C

(Takt 25)

„Bauernkirmes“

Trio

C